

Memnuna Hasanica

Lexisch-semantische Funktion der Verben mit untrennbaren Präfixen in der deutschen und die Entsprechungen in der bosnischen Sprache

Leksičko-semantička funkcija glagola s nerazdvojn timer prefiksima u njemačkom i ekvivalenti u bosanskom jeziku

SAŽETAK

Derivatologija kao lingvistička disciplina opisuje tvorbeni sistem jednoga jezika. Savremeni njemački jezik, ali i bosanski kod tvorbe glagola poznaje četiri tvorbeni modela (*kompozicija, derivacija, konverzija i skraćivanje*). Derivacija je najproduktivniji i najvažniji tvorbeni način glagola koja podrazumijeva sljedeće podvrste (prefiksni, sufiksni, prefiksno-sufiksni tvorbeni način). Njen zadatak se sastoji u tome da semantički i sintaksički vrši modifikaciju osnovnog glagola npr. (**er**–stürmen = **za**-uzeti; **auf**-essen = **po**-jesti; **ver**-blühen = **u**-venuti).

U novijoj lingvističkoj literaturi kod tvorbe glagola u njemačkom i bosanskom jeziku derivacija (izvođenje) je najproduktivniji način tvorbe a kategorija Aktionsart je rezultat tog tvorbenog procesa. Derivacija kao tvorbeni proces označava povezivanje jednog osnovnog leksičkog morfema sa jednim sufiksom (*reinig + ig + en = reinigen*) ili prefiksom *be-moos (en)*, odnosno prefiksoidom *los-renn (en)*. U pojedinim slučajevima se kombinuju također prefiks i sufiks: *be-sicht-ig (en)*. Prefiksi mogu imati višestruka značenja, no, za sufikse se to ne bi moglo kazati. Prefiks kao kategorija poznaje polisemiju, a dosadašnja literatura bilježi da sufiksi nemaju tu funkciju.

Tvorbeni morfem koji stoji ispred glagolske osnove zove se prefiks. Prefiks modificira leksičko značenje osnovne riječi a dodavanjem prefiksa glagol ne mijenja vrstu riječi.

Ključne riječi: *Akcionalnost, aspekt, derivacija, morfem, prefiks, sufiks, perfektivnost, imperfektivnost*

Resümee

Die Derivatologie als lyngustische Disziplin beschreibt das Wortbildungssystem einer Sprache. Die gegenwärtige deutsche aber auch bosnische Sprache erkennt vier Wortbildungstypen (Kompositin, Derivation, Konversion, Kürzung). Die Derivation, die als produktivste und wichtigste verbale Wortbildungsart gilt, unterscheidet folgende Unterarten der Derivation (Präfixderivation, Suffixderivation, Zirkumfixderivation (Präfix-Suffix Derivation). Ihre Aufgabe besteht darin, das Basisverb semantisch und syntaktisch zu modifizieren z.B. (**er**–stürmen = **za**-uzeti **auf**-essen = **po**-jesti; **ver**-blühen = **u**-venuti). Die Derivation als Wortbildungsprozess bezeichnet die Verbindung der lexischen Morphems mit einem Sufix z.B. ((*reinig* + *ig* + *en* = *reinigen*) oder mit einem Präfix (*be-moos-en*) oder mit einem Präfixoid (*los-renn (en)*). In einzelnen Fällen werden auch Präfix und Suffix kombiniert *be-sicht-ig (en)*. Präfixe können verschiedenartige Bedeutungen haben, aber für die Suffixe könnte man das nicht sagen. Präfix als Wortkategorie kann Polysemie haben aber in der bisherigen Literatur konnte man für Suffixe das nicht finden, dass sie eine solche Funktion haben. Das Präfix modifiziert die Bedeutung des Grundwortes und das Verb ändert keine Wortart.

Schlussworte: *Aktionsart, Aspekt, Derivation, Morphem, Präfix, Suffix, imperfektiv, perfektiv.*

1. Einleitung

Die hier vorliegende Arbeit fasst die Ergebnisse einer Beschäftigung mit dem Thema der Wortbildung bzw. mit der lexikalisch-semantischen Funktion der Verben mit untrennbaren Präfixen zusammen. Schon der Titel der Arbeit beinhaltet den Schwerpunkt, der im weiteren Verlauf näher beleuchtet werden soll.

Die Aufgabe dieser Arbeit ist es durch die kontrastive Analyse der Wortbildungen in der deutschen und der bosnischen Sprache die unterschiedlichen bzw. die gleichen Merkmale dieser Thematik darzustellen und die Charakteristiken des jeweiligen Präfixtypen mit dem besonderen Akzent auf die lexikalisch-semantische Funktion zu erläutern. Man versucht hier noch zu erläutern, ob die Präfigierung der imperfektiven Verben zu perfektiven Verben führt. Die Wortbildung der untrennbaren Verben ist ein äußerst komplexer Bereich der Wortbildungsgrammatik, die nicht nur Deutschlernenden sondern auch Muttersprachlern Probleme bereiten. Zuerst beschäftigt man sich mit den allgemeinen theoretischen Grundlagen, mit den Grundformen der verbalen Wortbildung und ihren Unterteilungen. Im weiteren Verlauf widme ich mich der Untersuchung der Verben mit untrennbaren Präfixen (*be-*, *ge-*, *ent-*, *emp-*, *er-*, *miss-*, *ver-*, *zer-*) und klassifiziere sie nach den semantischen Kriterien der Verben, analysiere den Aspekt in der bosnischen Sprache und vergleiche schließlich die untrennbaren Präfixe in der deutschen Sprache mit ihren Entsprechungen in der bosnischen Sprache.

2. Die Wortbildungsarten und Wortbildungstypen der Verben in der deutschen Sprache

Die meisten Verben werden durch Affixe gebildet, wobei die meisten durch Präfixe transformiert werden. Erben gliedert die Wortbildung der Verben in zwei Kategorien: **Derivation** (Ableitung) und **Komposition** (Zusammensetzung). Demnach überwiegt auch die Meinung dass andere Wortbildungsarten wie Reduplikation, Kurzwortbildung, implizite Derivation, Rückbildung; Wortkreuzung keine oder eine untergeordnete Rolle spielen.

2.1. Komposition

Bei der Komposition werden zwei lexikalische Morpheme, von denen das zweite immer ein Verb ist, zu einer neuen lexikalischen Einheit verknüpft. Die verbale Komposition ist sowohl quantitativ als auch hinsichtlich der Vielfalt der Modelle im Vergleich zu den übrigen Wortbildungsarten beim Verb und auch im Vergleich zur nominalen Komposition insgesamt nur wenig entwickelt, wobei auch zwischen den verschiedenen Kompositionsarten je nach der Wortart des Erstgliedes noch Frequenzabstufungen bestehen.

Folgende Konstituentenstrukturen sind die Grundtypen der verbalen Komposition:

- **Infinite Verbform als Erstglied**

Die Komposition der zwei Infinitivformen beschränkt sich auf die verbale Wortbildung in der das Verb als Infinitivform sein Erstglied bildet. Bei diesen Verbzusammensetzungen befinden sich ihre jeweiligen Konstituenten in einer gegenseitigen Koordination. Hier einige Beispiele:

stehen bleiben, stecken lassen, schwatzlachen, mähdreschen

- **Substantiv als Erstglied**

Die verbale Komposition mit einem Substantiv als Erstglied ist zwar stärker ausgebaut als die Komposition zweier Verben, dennoch bilden auch diese Zusammensetzungen nur einen kleinen Teil der komplexen Verben.

Wettmachen, kopfstehen, rad fahren, stand halten, halt machen, kegel schieben, lobpreisen; teilnehmen; brandmarken, maßregeln

- **Adjektiv als Erstglied**

Die Komposition aus Adjektiv und Verb ist wesentlich stärker entfaltet als die Modelle mit verbalem und substantivischen Erstglied.

Liebäugeln; frohlocken, vollbringen, vollenden, kaltmachen, kaltschweißen, kaltwalzen, fernlenken

- **Adverb als Erstglied**

Dieses Model der verbalen Wortbildung mit einem Adverb als Erstglied ist äußerst unproduktiv.

fort-fahren, fort-bringen, fort-bleiben, fort-bewegen

2. 2. Derivation (Ableitung)

Derivation als eine der grundlegenden verbalen Wortbildungsarten unterteilen wir in zwei Wortbildungsmodelle:

- Implizite Derivation
- Explizite Derivation

2. 2. 1. Implizite Derivation

Mit dem Begriff implizite Derivation erfassen wir Bildungen, die ohne erkennbare Wortbildungsaffixe entstehen. Implizite Ableitungen sind vorrangig im Substantivbereich nachweisbar und ausschließlich deverbalen Ursprungs. Auch im Verbereich stößt man auf diese Derivationsart. Allerdings betrifft dies eine recht kleine Anzahl der deutschen Verben,

die zudem nur ganz bestimmte Aktionsarten (Verben, welche die Art der Handlung bzw. deren Verlaufsweise näher charakterisieren) repräsentieren. Im Einzelnen handelt es sich um sogenannte faktitive (kausative) Verben; sie bezeichnen das bewirken oder Verursachen einer neuen Handlung oder eines neuen Zustandes.

Als implizite Derivation werden Prozesse deverbalen Derivation von Substantiven und deverbalen Derivation von Verben zusammengefaßt, die wie die Konversion ohne Verwendung von Affixen erfolgen. Die implizite Derivation ist heute allerdings unproduktiv; die Vokalveränderungen hängen historisch mit Ablaut und Umlaut zusammen. Jedoch sind im Wortschatz noch analysierbare Typen erhalten geblieben.

Als Basis bei verbalen impliziten Ableitungen kommen die nächsten Fälle vor:

- Substantive

Tag > *tagen(en)*. *Es Tagt* = *Sviće*.

Fisch > *fisch(en)*. *Er fischt* = *On lovi ribu*.

Geige > *geigen* = *svirati violinu, guditi*

- Adjektive

Gleich > *gleich(en)*. *Sie gleicht ihrer Mutter* = *Ona liči na svoju majku*.

- Verben

Legen < *liegen*

Setzen < *sitzen*

Tränken < *trinken*

Senken < *sinken*

2. 2. 2. Explizite Derivation

Unter diesem Begriff versteht man das Hinzufügen von Affixen an das Wort. Ableitungen jener Art sind also explizit in dem Sinne, dass durch die neu hinzugekommene Affixe eine „Substanzvermehrung“ des Ausgangswortes eintritt, eine Neubildung – das Derivat – entsteht.

Die Derivation, die als produktivste und wichtigste verbale Wortbildungsart gilt, unterscheidet folgende Unterarten der Derivation:

- **Präfixderivation**
- **Suffixderivation**

• Zirkumfixderivation (Präfix-Suffix Derivation)

Ihre Aufgabe besteht darin, das Basisverb semantisch und syntaktisch zu modifizieren.

2.2.2.1. Die Suffixderivation

Die Suffixderivation ist bei der verbalen Wortbildung im Vergleich zur Präfigierung eine sehr wenig genutzte Bildungsweise. Suffixale Verbbildungen enthalten folgende Wortbildungsmorpheme : -el, -er, -ig, -(ifiz/is)ier, -s, -sch, -tsch und -z, z.B. *blöd-el-n*, *gack-er-n*, *stein-ig-en*, *person-ifizier-en*, *autor-isier-en*, *gast-ier-en*, *piep-s-en*, *knir-sch-en*, *quie-tsch-en*, *du-z-en*. Produktiv sind nur -el und -ier.

2.2.2.2. Zirkumfixderivation (Präfix-Suffix Derivation)

Die Präfix- Suffix- Derivation stellt in der deutschen Gegenwartssprache ein kaum produktives Modell dar. Bei den präfixal-suffixalen Bildungen fungiert als Derivationsmorphem eine Kombination aus präfix und Suffix- also ein diskontinuierliches Wortbildungsmorphem. Vertreten sind folgende Modelle:

- Präfix(oid)+ Basis+ -ig(en): *be-nachricht-ig(en)*, *er-mächt-ig(en)*
- Präfix+ Basis+ -ig(en): *be-schön-ig(en)*, *ver-unrein-ig(en)*
- Präfix(oid)+ Basis+ -er(n): *er-ört-er(n)*, *zer-löch-er(n)*
- Präfix+Basis+ -er(n): *ver-gewiss-er(n)*
- Präfix(oid)+ Basis+ -el(n): *ver-äst-el(n)*, *an+heim+-el(n)*
- Präfix(oid)+ Basis+ -ier(en): *Ver-barrikad-ier(en)*, *um-firm-ier(en)*

2.2.2.3. Präfixderivation

Die Präfixderivation (Präfigierung) simplizischer Verben ist in der verbalen Wortbildung die am häufigsten genutzte Wortbildungsart. Die Präfixderivate erfüllen mit der semantischen und syntaktischen Modifikation des verbalen Grundwortschatzes eine besondere wichtige Aufgabe bei der Differenzierung der verbalen Ausdrucksmöglichkeiten. Das Besondere der verbalen Präfigierung besteht darin, dass die Basisverben durch die Verbindung mit Präfixen häufig nicht nur lexikalisch-semantisch, sondern auch syntaktisch modifiziert werden. Dafür zieht man eine große Anzahl recht verschiedenartiger Präfixe heran, die dem gewöhnlich simplizischen Verb vorangestellt werden. Auf die dadurch eintretenden Veränderungen ist zunächst näher einzugehen. Das Wortbildungsmorphem, dass vor dem UK (Unmittelbaren Konstituenten) bzw. „Hauptverb“ steht, nennt man Präfix oder wie schon erwähnt Linkserweiterung. Die Präfixderivation ist sehr produktiv,

da fast jedes deutsche Verb die Möglichkeit hat, sich selbst durch ein Präfix modifizieren zu lassen. Man unterscheidet zwei Typen der Präfixderivate und zwar:

- **unbetonte (untrennbare) Präfixderivate** – verfügen über betonte erste unmittelbare Konstituente, die weder syntaktisch noch morphologisch trennbar sind. Sie sind unbetont, semantisch gesehen haben sie eine abstrakte Bedeutung und syntaktisch gesehen sind die Untrennbaren Verben transitiv. Diese Präfixe bleiben als fester Bestandteil vor dem Verb, auch in der finiten Form: *Ich gestehe*. Im Perfekt steht kein „ge“ zwischen Präfix und Verb: *Ich habe gestanden*. Zu den untrennbaren Präfixen gehören: **be-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-, zer-**.
- **Partikelverben (trennbare)** - darunter versteht man Verben, die aus trennbaren Erstglied und eigenem semantischen Vollverb besteht. Sie sind betont, haben semantisch gesehen eine konkrete Bedeutung und sind syntaktisch gesehen intransitive Verben. In der finiten Form stehen diese Präfixe getrennt vom Verb, meist am Ende des Satzes: *Ich lege auf*. Im Perfekt wird ‚ge‘ zwischen Präfix und Verb gesetzt: *Ich habe aufgelegt*. Zu den trennbaren trennbaren Präfixen gehören: *ab, an, auf, aus, bei, ein, los, mit, nach, vor, zu*.

2.3. Die Wortbildungsarten und Wortbildungstypen der Verben in der bosnischen Sprache

Was die Wortbildungsart in der bosnischen Sprache betrifft, überlappt sie sich mit der in der deutschen Sprache, und so haben wir auch in der bosnischen Sprache:

- a) präfixale
- b) suffixale
- c) präfixal-suffixale (zirkumfixale) Wortbildung der Verben.

Bei der Präfigierung wird die Bedeutung mit Hilfe des Präfixes ausgeprägt. Das Präfix modifiziert die lexikalische Bedeutung des Basiswortes, aber das Basiswort und das neu entstandene bleiben auf einer gleichen morphologischen Ebene. Die präfixale Wortbildung ist eine der produktivsten Wortbildungsarten bei den Verben. Mit der Präfigierung entstehen meistens perfektive Verben. Mit Hilfe der Präfixe werden imperfektiven Verben zu perfektiven Verben. In der bosnischen Sprache kommen bei der verbalen Wortbildung diese Präfixe vor:

de-, na-, od-, pred-, dis-, nad-, pa-, pri-, s-, do-, naj-, po-, pro-, su-, za-, re-,

uz-, iz-, o-, pod-, protu-, suprot-, mimo-, ob-, pre-, raz-, u-.

3. Allgemein über die Aktionsarten der Verben und die Aktionalität

3. 1. Klassen der Aktionsarten

Unter dem Begriff Aktionsart bezeichnet man den Zusammenhang dem vom Verb bezeichneten Geschehen oder Sachverhalt und dem Verlauf der Zeit. Die Aktionsart ist etwas geimeinsames für beide Sprachen. Aktionalität – darunter versteht man ein Termin, der als Oberbegriff für Kategorisierungen verwendet wird. Nach der Duden Grammatik unterscheidet man zwischen:

- a) **telischen/perfektiven** - bezeichnen punktuelle und zeitbegrenzte Vorgänge bzw. Handlungen
- b) **atelischen/imperfektiven** Verben - bezeichnen statische Zustände und Relationen oder dynamische Vorgänge, Prozesse, Aktivitäten mit keiner punktuellen und zeitbegrenzten Voraussetzungen bezeichnen

Die Helbig/Buscha Grammatik unterscheidet folgende Klassen der imperfektiven/atelischen/durativen Verben und der perfektiven/telischen Verben:

- Imperfektive/atelische/durative Verben
- **Iterative/frequentative** drücken die Wiederholung des Geschehens aus.

flattern, gackern, plätschern, streicheln

- **Intensive** drücken die höhere Intensität im Vergleich mit der Bedeutung eines stammenverwandten Verbs aus.

brüllen, saufen, sause

- **Diminutive** bezeichnen die Abschwächung des Geschehens dar.

hüsteln, lächeln, tänzeln

- **Telische/perfektive**
- **Ingressive/inchoative/tranformativa** drücken den Anfang eines Geschehens aus.

aufblühen, einschlafen, entflammen, erblicken, loslaufen

- **Egressive** bezeichnen das Ende eines Geschehens.

erjagen, platzen, verblühen, verklingen, zerschneiden

- **Mutative/transformative** diese Verben zählen oft zu den inchoativen. Sie drücken den Übergang von einem Zustand zu einem anderen aus, einen Wandel. Sie sind oft von Adjektiven abgeleitet.

reifen, rosten, sich erkälten

- **Kausative/faktitive** bezeichnen die ein Bewirken bzw. Veranlassen, ein Versetzen in einen neuen Zustand verursachen oder eine neue Handlung.

beugen, öffnen, senken, sprengen, schwenken, verschwenden, schwärzen

Neben den erwähnten Aktionsarten nach der Duden und der Helbig/Buscha Grammatik kann man die Aktionsarten noch erweitern und man kann die folgender Maßen gliedern:

- Lokal – gekennzeichnet wird dadurch ein Sichtentfernen ohne Zielangabe
- Modal – kennzeichnet die Art, wie die Handlung ausgeführt wird

3. 2. Transitivity der Verben

Unter dem Ausdruck **transitive** Verben versteht man solche Verben, die sich mit einem Subjekt und einem Akkusativobjekt verbinden und teilen denen eine semantische Rolle zu. Diese Verben können auch in Passiv transformiert werden, wo dann das Subjekt das Akkusativobjekt des aktiven Satzes bildet.

Der Sack enthält 10 Liter.

Intransitive Verben sind solche Verben, die eine Subjekt-leerstelle eröffnen und dieser noch eine semantische Rolle zuordnen, aber kein Akkusativobjekt verlangen. Viele intransitive Verben können ohne weitere Ergänzungen verwendet werden. Sie stellen mit dem Subjekt eine semantische Rolle dar. Sie werden als absolut genannt. Es sind meistens Verben, die Aktivitäten und Vorgänge bezeichnen.

Das Brautpaar fährt (in die Berge).

4. Aspekt

Die Kategorie des Aspekts ist eine für die bosnische Sprache spezielle Kategorie; eine vergleichbare grammatische Kategorie für das Deutsche existiert nicht. In der bosnischen Sprache unterscheidet man zwischen zwei Aspekten:

- den vollendeten Aspekt und
- den unvollendeten Aspekt

Der vollendete (perfektive) Aspekt bezeichnet eine Handlung, die im Hinblick auf ihre zeitliche Begrenzung, häufig im Hinblick auf ihren Abschluss oder ihrer Vollendung, betrachtet wird.

1. ...ich *suche* schon zwei Tage darnach und kann sie nicht finden. (J. W. Goethe, 1994, S. 91)

1a. ... *tražim* ih već dva dana, i ne mogu da ih nađem. (J. W. Goethe, 1982, S. 120)

Der unvollendete (imperfektive) Aspekt bezeichnet eine Handlung in ihrem Verlauf, in ihrer Entwicklung, die nicht begrenzt ist. Ein wichtiges Merkmal besteht in seinem Gebrauch zur Wiedergabe wiederholter und gewohnheitsmäßiger Handlungen.

2. Ach, sie *schläft* ruhig und denkt nicht, dass sie mich niewieder sehen wird. (J. W. Goethe, 1994, S. 59)

2a. Ah, ona *spava* mirno i ne misli da me nikada više neće videti. (J. W. Goethe, 1982, S. 78)

Sigrud Agrell hat als erster den Unterschied zwischen den Kategorien Aspekt und Aktionalität erkannt, indem er sie mit der polnischen Sprache vergleicht hat. Aspekt ist also charakteristisch nur für Sprachen, in denen mit Hilfe der Affixe eines Verbes möglich ist einen Unterschied zwischen zeitbegrenzten Vorgängen, Handlungen oder Zuständen auszudrücken. In der bosnischen Literatur findet man die Kategorie Aspekt unter dem Begriff „glagolski vid“.

5. Untrennbare Präfixe

Präfixe treten vor das fertige Wort und können die Wortklasse weder verändern noch fixieren. Durch die Präfigierung ändert sich die lexikalische Bedeutung und Distribution eines Verbes, dass heißt syntaktische und semantische Kombinierbarkeit ändert sich dann.

Die untrennbaren Präfixe bzw. Präfixderivate werden in verschiedenen Grammatiken anders bezeichnet, so kann man sie auch unter denn folgenden Begriffen finden wie zum Beispiel „erstere oder ältere“ Präfixe. Dazu gehören folgende Präfixe: **be-**, **ent-**, **er-**, **ge-**, **miss-**, **ver-**, **zer-**.

Außer miss- und ge- sind alle Präfixe auf das Verb beschränkt. In den folgenden Abschnitt werden die genannten Präfixe nach ihren semantischen Eigenschaften und nach der Kategorie des Aspektes in der bosnischen Sprache klassifiziert.

5. 1. Das Präfix *be-*

Das Präfix *be-* ist ein häufig vorkommendes Verbpräfix. Die Hauptfunktion von *be-* besteht bei der Präfigierung in der syntaktischen Modifikation des Basisverbs, entweder ohne semantische Nuancierungen oder mit nur „vager semantischer Wirkung“. Man kann sagen, dass die Transitivierung einer der Hauptfunktionen dieses Präfixes ist. Für die Präfigierung nutzt man hauptsächlich einfache, seltener komplexe Verben (*belächeln*).

Das Präfix *be-* läßt sich mit Verben, Substantiven und Adjektiven verbinden: *be-malen*, *be-mängel(n)*, *be-frei(en)*. Eine Ausnahme bildet das von der Partikel „ja“ abgeleitete „*bejahren*“.

Bei den Präfix *be-* überwiegt die Anzahl der kausativen Verben bei den analysierten Beispielen, wobei die intensiven Verben eher im geringeren Maße ausgeprägt sind. Die Verben mit dem Präfix *be-* können also sowohl als intensiv, mutativ, egressiv, kausativ als auch ingressiv vorkommen. Dem deutschen Präfix *be-* entsprechen in der bosnischen Sprache mehrere Elemente. Am häufigsten vertreten sind die Präfixe *po-*, *o-*, *s-* (*bedecken- pokriti*; *bestärken- učvrstiti*; *betrügen- obmanuti*; *beklagen- optužiti*; *bejahren- potvrditi* usw.). Die Präfigierung der imperfektiven Verben führt dazu, dass sie zu perfektiven Verben werden.

5. 2. Das Präfix *ent-*

Diese Verben werden oft mit Nomen und Adjektiven verbunden. Die semantische Funktion umfasst verschiedene Prozesse. Es geht um eine räumliche, zeitliche oder modale Spezifizierung des Geschehens. Die semantische Hauptfunktion der verbalen Präfixe besteht darin, Lokalität auszudrücken.

Bei den *ent-* Verben überwiegt die Anzahl der ingressiven Verben bei den analysierten Beispielen, wobei die kausativen, egressiven und mutativen Verben im geringeren Maße ausgeprägt sind. Die Verben mit dem Präfix *ent-* können also sowohl als ingressiv, mutativ egressiv als auch kausativ vorkommen. Dem deutschen Präfix *ent-* entsprechen in der bosnischen Sprache mehrere Elemente *od-*, *o-*, *iz-* (*entsetzen- lišavati*; *entschließen- odlučiti*; *entblättern- opasti*; *entdecken- otkriti* usw.).

5. 3. Das Präfix *er-*

Dieses Präfix ist nicht so produktiv. Es wirkt oft auch transitivierend. Das Präfix *er-* tritt zur Bildung von Verben an verbale und adjektivische Basen und nur in einem Fall (*ermannen*) an ein Substantiv. Die verbalen Basen sind in der Regel Simplizia.

Bei den *er-* Verben überwiegt die Anzahl der ingressiven Verbe bei den analysierten Beispielen, wobei die kausativen, egressiven und mutativen Verben im geringeren Maße ausgeprägt sind. Die Verben mit dem Präfix *er-* können also ingressiv, egressiv, mutativ, intensiv als auch kausativ vorkommen. Dem deutschen Präfix *er-* entsprechen in der bosnischen Sprache mehrere Elemente: *pod-*, *po-* (*ertragen-* *podnositi* ; *ermuntern-* *podstrekivati*, *erklären-* *objasniti* *erblicken* = *ugledati*, *ergreifen* = *zgrabiti*, *erschrecken* = *uplašiti* usw.).

5. 4. Das Präfix *ge-*

Dieses Präfix ist sehr unproduktiv und äußerst schwach vertreten, es kommt insbesondere in der Form des Perfekts vor. Petrović erwähnt in seinem Buch, dass „Das große Wörterbuch der deutschen Sprache“ insgesamt 21 *ge-*Verben mit verbaler und 1 mit substantivischer Basis enthält: *ge-bieten*, *-brechen*, *-brauchen*, *-denken*, *-dulden*, *-fallen*, *-frieren*, *-haben*, *-hören*, *-horchen*, *-leiten*, *-mahnen*, *-raten*, *-reichen*, *-reuen*, *-rinnen*, *-ruhen*, *-stehen*, *-trauen*, *-ziemen*, *-loben*, *ge-lüst(en)*.

Bei den *ge-* Verben überwiegt die Anzahl der kausativen Verben bei den analysierten Beispielen, wobei die modal Verben im geringeren Maße ausgeprägt sind. Dem deutschen Präfix *ge-* entsprechen in der bosnischen Sprache mehrere Elemente. Bei den analysierten Beispielen war am häufigsten das Präfix *pri-* vertreten.

5. 5. Das Präfix *miss-*

Es werden fast keine neue Verben mit diesem Präfix abgeleitet. Petrović erwähnt in seinem Buch 15 *miss-* Verben: *missachten*, *-behagen*, *-billigen*, *-brauchen*, *-deuten*, *-fallen*, *-gönnen*, *-handeln*, *-interpretieren*, *-lingen*, *-leiten*, *-glücken*, *-raten*, *-trauen*, *-verstehen*. Dieses Präfix fungiert meistens als Negationspräfix und es wird der Kategorie bzw der Aktionsart modal zugeordnet.

5. 6. Das Präfix *ver-*

Das Präfix *ver-* ist sehr produktiv. Es wirkt oft transitivierend. Es ist mit Abstand das produktivste Präfix im Bereich der deverbalen Ableitungen. Das Präfix *ver-* schließt sich meist an simplizische Verben an, seltener an Suffixderivate; unter ihnen befinden sich zahlreiche Fremdbasen (verkompliziert). Häufig begegnen Doppelpräfigierungen, in denen *ver-* die erste (bei denominalen Ableitungen) oder zweiter Stelle (bei deverbalen Ableitungen) einnimmt: *vernachlässigen*, *umverteilen*.

Das Verb *otputovati* (*verreisen*) ist in der bosnischen Sprache angesichts des Aspektes perfektiv. Das Präfix *od-/ot--* entspricht in diesem Fall dem Präfix

ver- in der deutschen Sprache. Das Präfix *od-/ot-* verändert die Kategorie des Aspektes, indem es ein imperfektives zu einem perfektiven Verb modifiziert. Bei der Untersuchung der *ver-* Verben überwiegt im geringeren Maße die Anzahl der egressiven Verben. Es ist ein sehr produktives Präfix, dass sowohl noch als kausativ, wie auch als modal, ingressiv, kausativ, intensiv und mutativ vorkommen kann. Dem deutschen Präfix *ver-* entsprechen in der bosnischen Sprache die Präfix *u-*, *na-*, *pro-* *za-* vertreten z.B. (*verfallen- uvenuti*, *propasti*; *vergehen- proći*, *prolaziti*; *vrreisen- oputovati*) usw.

5. 7. Das Präfix *zer-*

Das Präfix *zer-* kommt bei Verben vor, dessen Basisverb entweder ein Simplizia/Simplex ist oder eine desubstantivische Ableitung: *fließen- zerfließen*, *stäuben-zerstäuben*. Das Präfix *zer-* kennzeichnet den Abschluss bzw. Resultat einer Handlung, zeigt man aber zugleich, wie das Resultat aussieht. Somit lassen sich die Derivate sowohl als ‘resultativ’ und ‘modal’ zu ordnen. In Abhängigkeit von der Semantik der Basisverben sind zwei eng miteinander verknüpfte Gruppen feststellbar:

- *Modal, resultativ* – diese Verben bezeichnen die Teilung oder Zerkleinerung, sie drücken die Bewegung in der Richtung „auseinander“ aus.
- *Beschädigung* – die Präfixverben weisen auf eine beschädigende oder unerwünschte Veränderung des Objekts.

Das Präfix *zer-* können als resultativ bzw. „egressiv“ und modal vorkommen. Man kann die modal resultativen Verben auch als **egressive** Verben bezeichnen, weil sie das Ende des Geschehens bezeichnen. Bei der Untersuchung der *zer-* Verben überwiegt die Anzahl der egressiven Verben im Vergleich zu den modalen Verben. Dem Präfix *zer-* entsprechen mehrere Elemente in der bosnischen Sprache. Am häufigsten vertreten ist das Präfix *raz-* (*zerstören- razarati*; *zerlegen- razuđivati*, *zerbrechen- razbiti*) usw.

6. Zusammenfassung

Diese Arbeit beschäftigt sich allgemein mit der Wortbildung von Verben mit untrennbaren Präfixen, aber mit dem Akzent auf dessen lexikalisch-semantische Funktion. Für die untrennbaren Präfixe ist charakteristisch, dass sie unbetont sind, sie sind also mit dem Basisverb fest verbunden, das Partizip II solcher Verben wird ohne *ge-* gebildet und sie haben oftmals eine abstrakte semantische Bedeutung. Bei den Verben, die mit untrennbaren Präfixen gebildet werden, ist in der deutschen Sprache die semantische Funktion besonders wichtig. In der bosnischen Sprache beeinflusst das Präfix außer der semantischen Funktion auch den Aspekt, was eine grammatische

Kategorie ist, die in der deutschen Sprache nicht gibt. Die Kategorien Aspekt und Aktionsarten sind eng miteinander verbunden mit der Kennzeichnung der Dauer bzw. Durativität, was ja auch die Kategorie der Aktionsart ist, aber in der bosnischen Sprache wird es meistens mit den unvollendeten Aspekt verbunden. Auch so sind der vollendete Aspekt mit der perfektiven Aktionsart der Verben verbunden. Jedes deutsche behandelte Präfix hat in der bosnischen Sprache mehrere Entsprechungen oder sie werden im Gegensatz zur deutschen Sprache als Wortgruppe realisiert. Ein weiteres Ziel war festzustellen, in welchem Ausmaß die einzelne Aktionsart bei den Verben mit untrennbaren Präfixen vorkommen. Das Präfix *be-* kommt meistens kausativ vor, aber es kann sowohl auch als ingressiv, egressiv und intensiv vorkommen. Bei den Präfix *ent-* konnte man eine klare Dominanz der ingressiven Verben vorweisen, wie auch beim Präfix *er-*. Das Präfix *ge-* erwies eine klare Dominanz der kausativen Verben. Das Präfix *miss-* ist ein unproduktives Präfix und zeigt meistens auf eine Negation. Das Präfix *ver-* zeigt eine schwache Dominanz der egressiven Verben im Gegensatz zum Präfix *zer-*, was eine klare Dominanz der egressiven Verben nachweist.

7. Literaturverzeichnis

Dudenband 4: *Grammatik*, Dudenverlag, Mannheim, 2005.

Gerhard Helbig/ Joachim Buscha: *Deutsche Grammatik*, Langenscheidtverlag, Berlin-München- Wien- Zürich- New York, 2005.

Gerhard Helbig/ Joachim Buscha: *Leitfaden der deutschen Grammatik*, Langenscheidtverlag, Leipzig- Berlin- München-Wien-Zürich-New York, 2001.

Hasanica Memnuna: *Akcionalnost i tvorbeni modeli glagola u njemačkom i b/ h/ s jeziku*, Univerzitet u Zenici, Pedagoški fakultet, 2009.

Jahić Senahid, Halilović Dževad, Palić Ismail: *Gramatika bosanskog jezika*, Dom Štampe Zenica, 2000.

Johanes Erben: *Einführung in die deutsche Wortbildungslehre*, Erich Schmidt Verlag, 2000.

Michael Lohde: *Wortbildung des modernen Deutschen*, Gunter Narr Verlag, 2006.

Velimir Petrović: *Bildung und Gebrauch des Verbs in der deutschen Gegenwartssprache*, Osijek, 1991.

Wolfgang Fleischer/ Irmhild Barz: *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*, Max Niemeyer Verlag, 2007.